

Mi.	03.08.2022	17:00	DIE HALBE STUNDE - Dialog für Sopransax und Bassposaune Werke von Schnyder, Schubert, J.S. Bach u.a. Achim Schröter, Sopransaxophon; Michael Germeshausen, Bassposaune
Do.	04.08.2022	12:05	Orgelmusik zur Marktzeit Reinfried Barnett, Orgel
Sa.	06.08.2022	12:00	Friedensgebet
So.	07.08.2022	10:00 (A)	Sommertagesdienst im Klostersgarten Pastorin Maren Schmidt
Mi.	10.08.2022	17:00	Fällt aus! DIE HALBE STUNDE
Do.	11.08.2022	12:05	Orgelmusik zur Marktzeit Yvette Schmidt, Orgel
So.	14.08.2022	10:00	Gottesdienst - 9. Sonntag nach Trinitatis Pastorin Maren Schmidt
Mi.	17.08.2022	17:00	DIE HALBE STUNDE - Jiddische Lieder und Klesmer Traditionelle und neue jiddische Musik Di Chuzpenics: Martin W. Luth, Lead-Gesang; Jule Schwarz, Geige; Christine v. Bülow, Oboe u. Englischhorn; Martin Quetsche, Akkordeon
Do.	18.08.2022	12:05	Orgelmusik zur Marktzeit Yvette Schmidt, Orgel
So.	21.08.2022	10:00	Gottesdienst - 10. Sonntag nach Trinitatis Pastorin Elvira Schlott
		19:00 (A)	Musikalische Vesper Werke von Schütz, J.S. Bach, A. Becker u.a. Rosa Lüttschwager, Sopran; Volkmar Zehner, Orgel Pröpstin Almut Witt, Liturgie
Mi.	24.08.2022	17:00	Fällt aus! DIE HALBE STUNDE
Do.	25.08.2022	12:05	Orgelmusik zur Marktzeit Volkmar Zehner, Orgel
So.	28.08.2022	10:00	Gottesdienst - 11. Sonntag nach Trinitatis Pröpstin Almut Witt
Mi.	31.08.2022	17:00	DIE HALBE STUNDE - Barocke Triosonaten Werke von Telemann und Händel Susanne Lorenz-Sprenger, Blockflöte; Rie Goji, Barockvioline; Thomas Stöbel, Barockvioloncello; Thomas Walther, Orgelpositiv



MITTEN IN DER STADT

NACHRICHTEN UND VERANSTALTUNGEN IM AUGUST 2022



Liebe Gemeinde,
liebe Leser*innen,

Sommerzeit ist Urlaubszeit - oft lang herbeigesehnt: einmal Atem holen, ausspannen, Zeit haben für all das, was im Alltag zu kurz kommt. Einmal Abstand gewinnen von all den bedrängenden Nachrichten, die uns täglich erreichen. Ob auf fernen Reisen oder an einem müßigen Nachmittag im Schatten eines Apfelbaumes vor der eigenen Haustür, Körper und Seele brauchen solche Zeiten zum Auftanken.

Du sollst Urlaub machen!
Das steht so fast wörtlich in der Bibel. Mit gutem Grund. Zur Arbeit muss man die Menschen meist nicht antreiben, zur sinnvollen Erholung mitunter schon. „*Gedenke des Ruhetags, um ihn zu heiligen!*“ Eine seltsame Vorschrift, die Gott auf dem Sinai seinem Propheten Mose auf die Steintafel schrieb. Offenbar hat Gott gewusst, wie sehr den Menschen sein Tagewerk gefangen nehmen kann. So sehr, dass er über seine Geschäftigkeit alles andere vergisst und seine Arbeit zur Religion macht. Ein gesondertes Arbeitsgebot war deshalb gar nicht nötig – wohl aber die Mahnung, regelmäßig eine Pause einzulegen. Gott selbst macht es uns vor: Nach sechs Tagen Schöpfungswerk gönnt sich Gott einen Urlaubstag. „*Er ruhte und erquickte sich*“, heißt es in einer für die Bibel und erst recht für Gottes Tun ungewöhnlichen Wortwahl (*Exodus 31,17*).

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine erholsame und erquickliche Sommerzeit, egal wo und wie Sie diese Auszeit verbringen. Sämtliche gute Wünsche fasst ein Reisesegen von Fanny Dethloff-Schimmer zusammen:

Und nun, bevor du gehst, wünsche ich Dir, dass du Dich erholst.
Sag nicht einfach: „Werd ich schon...“
Ich wünsch' Dir, dass du trotz der Reisevorbereitungen, trotz der vollgepackten Koffer, die so schwer sind und doch nur das Nötigste enthalten:
Die Anzihsachen für jedes Wetter, die -zig Schuhe, die Bücher, die du immer mal lesen wolltest, die Spiele von Weihnachten, zu denen Du nie Zeit gefunden hast,
den Reiseproviant und die Kulturführer-
Dass du trotz deiner Angst, zur Ruhe zu kommen, trotz deinem Druck, alles nachzuholen, wozu du im Alltag nie kommst, dass du trotz allem dort, wo du hinfährst, auch wirklich ankommst!
Ich wünsch' Dir, dass du dort ein Stück Ballast abwerfen kannst und spürst, dass ein Pullover und ein paar Schuhe Dich länger tragen, als du es dir vorstellen kannst; dass du, ohne einer Pflicht die Zeit zu stehlen, aufs Meer schauen wirst oder eine Weile die Maserung eines Holztischs bewunderst. Und dann, wenn Ruhe einzieht und sich in dir breitmacht, wenn die Zeit mehr wird, atme sie ein, diese Augenblicke.
Geh noch nicht, ich will dir noch das Wichtigste für deine Reise mitgeben:
Ich wünsch dir Gottes Segen, die Kraft, die zur Ruhe verhilft.
Ich wünsch dir, dass du ihn und dich findest.

Mit sommerlichen Grüßen,
Ihre Pastorin Maren Schmidt